

Viel gefragte Themen

- Erfolgreich lernen – wie geht das?
- Helikopter-Eltern fahren auch bloß Auto – Tipps für bestmögliche Förderung
- Rechtschreibtraining mit der Schubs®-Methode
- Kinder brauchen Strukturen
- Das 1x1 des Schulerfolgs
- Kinder heute – „Generation Stress!“
- Starke Eltern – erfolgreiche Schüler
- „Jetzt konzentrier’ dich endlich mal!“ – Konzentrationsförderung
- „Mehr Freude am Lernen!“ – So motivieren Sie Ihr Kind
- u. v. m.

Eine ausführliche Liste mit kurzen Inhaltsbeschreibungen zu jedem Thema können Sie bei Schubs anfordern oder von der Internetseite herunterladen.



Dipl.-Päd. Detlef Träbert

Lehramtsstudium und Diplomstudium in Erziehungswissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

1978 – 1996 Lehrer und Beratungslehrer im Schuldienst von Baden-Württemberg

Seit 1996 freiberuflich tätig als Vortragsreferent, Fortbildner und Autor

Nach 30 aktiven Jahren im Verein nunmehr Ehrenvorsitzender des Bundesverbandes Aktion Humane Schule e.V.

Mitglied im Deutschen Fachjournalisten-Verband e.V. (DFJV) und im Fachverband für integrative Lerntherapie e.V. (FiL)

Bücher von Detlef Träbert (Auswahl):

- Schulerfolg ist lernbar (MEDU Verlag)
- Rechtschreibtraining mit der Schubs®-Methode (MEDU Verlag)
- Mehr Freude am Lernen (MEDU)
- Das Jahr vor dem Schulstart (MEDU)



Vorträge für Eltern in der Schule

- Themen
- Organisation
- Finanzierung

Schubberatungsservice
Dipl.-Päd. Detlef Träbert
Ampèrstr. 1
51145 Köln

Tel.: 0 22 03 / 9 28 48 35
E-Mail: traebert@schubs.info
Internet: www.schubs.info

Warum Elternvorträge?

Sie sind ein wichtiges Element pädagogischer Elternarbeit in der Schule:

- Sie bieten **Eltern** Aufklärung, nützliche Informationen, fachlich fundierte Beratung und Hilfen für den praktischen Erziehungsalltag.
- Sie entlasten **Lehrerinnen und Lehrer**, weil sie die Erziehungskompetenz der Eltern stärken.
- Sie erleichtern **Schülerinnen und Schülern** das Schulleben, weil sie ihren Eltern nützliche Tipps vermitteln.

Organisationstipps

Bei Vorträgen weiß man nie vorher, wie viele Zuhörer kommen werden. Aber es gibt Erfahrungen für erfolgreiche Veranstaltungen:

- Es erhöht die Identifikation mit der Veranstaltung, wenn Sie die Eltern an der Themenfindung beteiligen (Elternabende, schriftliche Umfrage, ...).
- Geben Sie den Termin schon frühzeitig bekannt, bevor später die Einladungen verteilt werden.
- Gestalten Sie einen attraktiven Handzettel mit „Blickfängern“ (Cartoons, Spruchzitate, grafische Hervorhebung der wichtigsten Informationen).
- Machen Sie Plakataushänge in der Schule und den Geschäften der Umgebung, evtl. auch in den Nachbar-

schulen und (je nach Thema) in Kinderarztpraxen und Kitas.

- Veröffentlichen Sie einen Veranstaltungshinweis in der Lokalzeitung, dem Gemeindeblatt und der lokalen Werbezeitung.
- Schaffen Sie einen gemütlichen Rahmen, z.B. mit Knabbereien und Getränken, damit man nach dem Vortrag noch miteinander ins Gespräch kommen kann.
- Ein Rahmen mit Begrüßung, ggfs. einer Schülerdarbietung und Verabschiedung am Ende gibt der Veranstaltung Form, Würde und Gewicht.

Detlef Träbert berät Veranstalter auf Wunsch in Organisationsfragen, hilft bei der Gestaltung des Einladungsflyers und stellt Material für die Pressearbeit zur Verfügung. Ein ausführliches Script mit Tipps zur Organisation und Finanzierung von Elternveranstaltungen steht auf der Schubs-Website unter „Infos/Download“ kostenfrei zum Herunterladen bereit.



Foto: www.helmut-karl.magix.net

Finanzierungstipps

Referentenhonorare sind für Schule, Elternkasse oder Förderverein meist keine Kleinigkeit. Aber ein guter Vortrag stellt eine sinnvolle Investition in das Schulklima dar. Veranstalter können

- Eintritt erheben (Wem ein Thema wichtig ist, der zahlt auch eine Kleinigkeit);
- eine Spendenkasse aufstellen;
- örtliche Geschäfte und Geldinstitute um einen Zuschuss bitten;
- Geschäften Werbeanzeigen anbieten, die auf Plakaten und Handzetteln (Rückseite) abgedruckt oder als Extrazettel bei der Veranstaltung verteilt werden;
- mit Trägern der Erwachsenenbildung (Volkshochschule, Familienbildungsstätte, AWO, Kirchengemeinde usw.) kooperieren und bei einer Gemeinschaftsveranstaltung das Honorar teilen.
- Je nach Thema sind auch Krankenkassen zu einem Zuschuss bereit.



www.schubs.info
www.traebert-materialien.de